

beteiligt. So wie alle Veranstaltungszentren und viele Aktivitäten des Pfingsttreffens wird das „Zentrum Wissenschaft und Technik“ den FDJ-Mitgliedern, aber auch den Einwohnern der Hauptstadt und ihren Gästen breite Möglichkeiten zum Mitmachen, Mitdiskutieren und Anfassen, zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch bieten.

Das Pfingsttreffen 1989 ist also eine große Herausforderung an die persönliche Aktivität des einzelnen Teilnehmers, an seinen eigenen Beitrag. Es wird den vielfältigen individuellen Interessen, die Jugendliche in unserer Zeit haben, Rechnung getragen, dafür Möglichkeiten der Erprobung und Bewährung bieten und so jedem einen großen Erfahrungsschatz mit nach Hause geben, um das Verbandsleben in den Gruppen und Grundorganisationen mit neuen Impulsen zu bereichern.

Eine Leistungsschau wird das „Pfingsttreffen der FDJ“ auch in hohem Maße für die Berufs- und Laienkünstler, für die vielen jungen Talente und die Volkskunstkollektive der FDJ, die FDJ-Studenten der künstlerischen Hoch- und Fachschulen sein. Jeder, der das Programm zur Hand nimmt, erhält eine Vorstellung von dem, was auf den Bühnen der Hauptstadt geboten wird - sei es auf den Straßen und Plätzen oder in weit über die Grenzen unseres Landes bekannten Theatern und Kulturstätten. Dabei reicht die Palette von Konzerten junger Preisträger über die Welturaufführung der Ballett-Version des Poems „Canto General“ von Pablo Neruda, das im Auftrag der FDJ ein Ensemble nach der Musik von Mikis Theodorakis einstudiert, die „Eisshow mit Kati“, bei der sich auf Einladung unserer mehrfachen Olympiasiegerin und Weltmeisterin internationale Eislauftstars, der Eislaufnachwuchs und prominente Künstler der DDR ein Stelldichein geben, bis hin zu den gemeinsam von der FDJ und dem Komitee für Unterhaltungskunst organisierten Rock-Veranstaltungen auf der „Insel der Jugend“ in Berlin-Treptow.

Vieles gehört noch zu der Skala des umfangreichen Kultur-, Sport- und Touristikprogramms, wie das Zentrum „Für antiimperialistisch^ Solidarität, Frieden und Freundschaft“ am Alexanderplatz, das ganz im Zeichen der XIII. Weltfestspiele steht, das Zentrum der FDJ-Presse, von DT64 und des Jugendfernsehens, das Sport-, Wehrsport- und Touristikzentrum, das Literaturzentrum, die „Tage der offenen Tür“, das Theaterzentrum, die FDJ-Kunstauktion, das Filmzentrum „Zeitkino“, die Veranstaltungen „Rhythmus 89“ auf dem Bebelplatz und der Jugendklub des Pfingsttreffens im Haus der jungen Talente. Besonderes Interesse wird ohne Zweifel die Stadionrevue der FDJ finden, die an mehreren Tagen im Stadion der Weltjugend gezeigt wird. Natürlich erwarten die Mitglieder der FDJ bei diesen Veranstaltungen und Auftritten auch neue Kunstwerke, die ihre Gedanken- und Gefühlswelt anregen, die Schönheiten und die Mühen unseres Lebens im Sozialismus widerspiegeln, ein würdiger Beitrag der Kultur- und Kunstschaffenden zum Republikjubiläum sind.

Rechenschaft über das auf politischem, ökonomischem, wissenschaftlich-technischem, geistig-kulturellem, sportlich-touristischem Gebiet im „FDJ-Aufgebot DDR4Q“ Erreichte werden die FDJ-Bezirksorganisationen in den von ihnen gestalteten Zentren ablegen. Die Aktivitäten der Bezirkszentren werden sich im Anschluß an die Kampfdemonstration zu einem „Heimatsfest der FDJ“ vereinen. Vielfältige Aktivitäten und Programme werden zeigen, wie unter der Jugend unseres Landes die Sitten, Bräuche und Traditionen des deutschen Volkes weiterleben, wie die Heimatliebe und die

**Leistungsschau
für die Berufs-
und Laienkünstler**

**Die besondere
Verantwortung
der Gastgeber**